

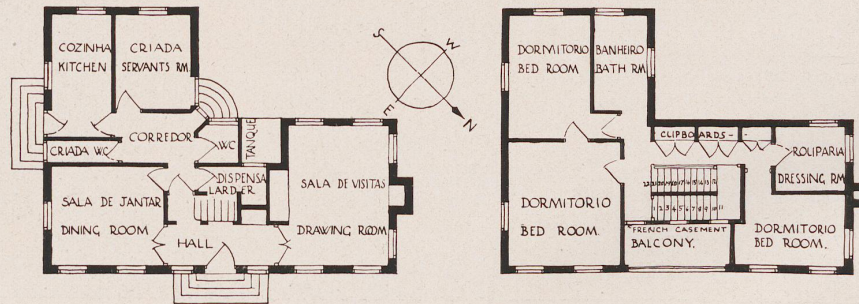
ARCHITEKT BARRY PARKER F.R.I.B.A.

HAUS IN »JARDIM AMERICA«—SAO PAULO

DAS GESETZ DER ÖKONOMIE

Die Ökonomie ist nicht bloß Sparsamkeit, man verstehe denn darunter mehr, als eine bloß negative Tätigkeit: nämlich jene Weisheit des Haushalts, die am rechten Orte reichlich ausgibt, um am andern wenig oder nichts ausgeben zu müssen«. In der Baukunst gebietet das »ökonomische Gesetz«: keine Kraft zu verschwenden, sondern sie an der rechten Stelle so zu sparen, daß sie an der andern mit umso vollerer Wirkung entwickelt werden kann, — und umgekehrt durch Kraftaufwand am rechten Orte Ersparnis am andern zu ge-

winnen; allerdings also mit möglichst wenigen Mitteln das möglich Bedeutendste zu wirken, nur daß dabei nicht vergessen werde, wie jede Zurückhaltung und Entfaltung der Kraft im ästhetischen Gebiete auch »vollkommen« erscheinen muß . . Da dies ein »Wechselverhältnis aller Teile« voraussetzt, so führt das Gesetz der Ökonomie auf das tiefere der durchgängigen »Gliederung«, wonach nichts im Bau hervortreten soll, was nicht ein Moment ist in jener gegenseitigen Spannung des Ganzen, worin alles trägt und getragen wird. . F.TH. VISCHER.



ARCHITEKT BARRY PARKER—LEITCHWORTH. GRUNDRISS DES OBIEN HAUSES IN SAO PAULO